Zeitschrift: Bulletin der Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und Petroleumingenieure

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und Petroleumingenieure

Band: 7 (1940)

Heft: 23

Artikel: Das Erdölproblem Bayerns und der Ostschweiz im Lichte der Ergebnisse einer Erdöl-Tiefbohrung am bayrischen Alpenrand

Autor: J.K.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-180133

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

4. Das Erdölproblem Bayerns und der Ostschweiz im Lichte der Ergebnisse einer Erdöl-Tiefbohrung am bayrischen Alpenrand.

Am Tegernsee in Oberbayern sind vor Jahrzehnten einige Erdölbohrungen ausgeführt worden, die etwa 4000 Tonnen ergeben haben. Da man über die Herkunft des Erdöls im Ungewissen war, ist zur Erforschung der Untergrundverhältnisse im Tegernsee-Gebiet vor einigen Jahren eine neue Tiefbohrung angesetzt worden, die im letzten August nach Erreichung einer Tiefe von 2200 Meter eingestellt wurde, ohne dass sie fündig geworden wäre. Indessen hat die neue Bohrung doch einige Ergebnisse gezeitigt, die für die Erdölfrage des Alpenrandes nicht ohne Belang sind.

Die Tiefbohrung Tegernsee durchstiess Flysch und stark gefaltete Schichten der helvetischen Kreide und des Tertiärs. Die ein Kilometer nördlich der Bohrstelle anstehende Molasse wurde in der Bohrung nicht angetroffen, sodass ein über 70° steiles Einfallen der Grenzfläche Helvetikum-Molasse angenommen werden muss.

Die Frage nach der Herkunft des Erdöls am Tegernsee ist durch die neue Tiefbohrung nicht gelöst worden. Die Geologen haben über die Herkunft des Erdöls von Tegernsee eine Reihe von Hypothesen aufgestellt:

Der berühmte Geologe Gümbel glaubte, dass das Oel aus den Nummulitenschichten stamme. Fink betrachtete als Ausgangsstoff für das Erdöl die Mikrofauna des Flysches. De Terra hält die Herkunft des Erdöls aus dem helvetischen Eozän der Unterlage des Flysches für wahrscheinlich. M. Richter glaubt das Erdöl aus der Molasse herleiten zu können. A. Pilger sucht den Ursprung des Erdöls in den tiefern helvetischen Schichten. Wir sehen also, dass die Ansichten der Geologen über die Herkunft des Erdöls in Bayern noch mehr auseinandergehen als die Auffassungen der Schweizer Geologen über die Herkunft der Erdölspuren in der Ostschweiz (Erdölbohrung von Tuggen). Die Tiefbohrung Tegernsee hat nun ergeben, dass in der helvetischen Kreide weder Erdölmuttergesteine noch Speichergesteine vorhanden sind. Die früheren Bohrungen zeigten, dass sich etwas Erdöl in zerrütteten Gesteinen an der Grenze Flysch-helvetische Kreide ansammeln kann.

Der Münchner Geologieprofessor Dr. Knauer kommt nun auf Grund der Resultate der Tiefbohrung Tegernsee zu dem überraschenden Schluss, dass das Erdöl von Tegernsee wahrscheinlich aus Schichten unter der helvetischen Kreide stammt und zwar aus paläozoischen Schichten.

J.K.